Steinbühler Kirchenbote

Februar / März 2013

www.christuskirche-nuernberg.de

Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

Weltgebetstag der Frauen am 1. März Seite 5

Geschafft !

Unsere Orgel ist bezahlt Seiten 6 / 7

Buße

Kino in der Kirche während der Passionszeit Seite 15

Ihren Kirchenboten erhalten Sie gratis,
über Spenden freut sich Ihre Kirchengemeinde!

Pfarramt

Evang.-Luth. Pfarramt
Christuskirche Nürnberg-Steinbühl
Siemensplatz 2, 90443 Nürnberg
Tel. 44 62 00, Fax 43 18 92 48
eMail: pfarramt@christuskirche-nuernberg.de

Bürozeiten: Montag: 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Cornelia Börkel

Kontakte

Pfarrstelle 1:
Pfarrerin Ursula Brecht
Tafelfeldstraße 65
Tel. 43 18 92 44
Mobil 01 79/7 73 38 21

Pfarrstelle 2:
Pfarrer Peter Meyer
Tafelfeldstraße 65
Tel. 48 99 48 09

Gemeindediakon:
Stephan Will
Tel. 0 15 20 / 9 26 63 17

Jugendarbeit:
Simon Laugsch
Tel. 44 62 00
eMail: s.laugsch@ejn.de

Kirchenmusiker:
Wolfgang Tammen, Bachwiese 10a
97276 Margetshöchheim
Tel. 09 31 / 4 60 06 91

Frauenbeauftragte in der Kirchengemeinde:
wird neu besetzt

Vertrauensfrau/Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:
wird neu besetzt

Stellv. Vertrauensfrau/Vertrauensmann des Kirchenvorstandes:
wird neu besetzt

Einrichtungen

Kindergarten: Tafelfeldstr. 67
Leitung Elisabeth Leyh
Tel. 44 38 35

Kindergarten: Tafelfeldstr. 65
Leitung Birgit Reichel
Tel. 44 12 56

Kindergarten: Gibitzenhofstr. 48
Leitung Gertrud Baier
Tel. 41 14 16

Kinderhort: Tafelfeldstr. 67
Leitung Marina Herrmann
Tel. 44 85 74

Diakonieteam Noris gGmbH
Katharinengasse 24
Tel. 66 09 10 60
Fax. 66 09 10 79

Impressum

Der Kirchenbote wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Christuskirche. Text und Idee: Redaktionsteam

Alle persönlichen Daten, auch Adressen, sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Unser Spendenkonto:
Nr. 1573012
bei der EKK
(BLZ 520 604 10)

Bald schon ist Ostern

Ostern ist in diesem Jahr am 31. März. Von den 35 möglichen Osterterminen wird das diesjährige Osterfest an einem vergleichsweise frühen Termin gefeiert. Vor dem 21. März kann Ostern nie liegen, da bereits auf dem Konzil von Nizäa im Jahr 325 festgelegt worden war, dass Ostern immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühjahr gefeiert wird. Im Jahr 525 bestimmte Papst Johannes I. als Frühlingsbeginn den 21. März. Seither wurde an dieser Berechnung des Osterfests festgehalten. Nach dem Termin des Osterfests richtet sich der gesamte kirchliche Festkalender von Fasching über die Passionszeit bis Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Trinitatis.

Mit dem diesjährigen Ostertermin haben wir in diesem Jahr nur wenige Übergangszeiten. Vor Lichtmess am 2. Februar schmücken wir wie jedes Jahr den Weihnachtsbaum in der Kirche ab und werden die Krippe wieder abbauen. Am 12. Februar ist dann schon Faschingsdienstag und mit Sonntag, dem 17. Februar, beginnt die Passionszeit.

Allen Faschingsfans kann also nur empfohlen werden, die

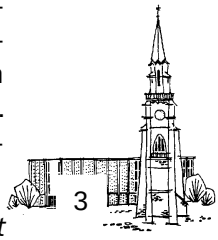
© rase / pixelio.de

kurze fünfte Jahreszeit in diesem Jahr besonders und intensiv zu genießen, z.B. auch in der Christuskirche bei der gereimten Faschingspredigt im Gottesdienst am 10. Februar.

Wie immer es Ihnen persönlich mit den kommenden Faschingswochen geht, ich wünsche Ihnen, dass Sie gut durch diese Tage des Vorfrühlings kommen. Die Tage werden jetzt ja schon wieder spürbar länger und die Sonne wärmt schon wieder ein wenig.

Wir freuen uns hier in der Christuskirche, wenn Sie in den ersten Tagen des kalendarischen Frühlings die Karzeit und Osterfestzeit mit uns zusammen feiern. Zu allen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein, z.B. zur Osternacht am 30. März um 22.30 Uhr mit Osterfeuer vor der Kirche.

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht



Das Gottesdienst – „P" wie Parament

Was ist eigentlich ein Parament, wird die eine oder der andere bei der Überschrift grübeln. Der Begriff gehört nicht zu unserem alltäglichen Wortschatz. In unserem Kirchenraum haben wir das Parament aber immer im Blick. Im Duden findet sich für das Wort Parament folgende Erklärung: Ein Parament ist ein textiler Gegenstand für den christlichen Gottesdienst, der zu den liturgischen Gewändern und zur Ausstattung des gottesdienstlichen Raumes gehört.

Der Ursprung des Wortes ist etwas umstritten. Das Wort kommt aus dem Lateinischen, entweder von „parare mensam", den Tisch vorbereiten oder von „parare mentem", den Geist vorbereiten. Die Verwendung der Paramente dient also der Vorbereitung des Kirchenraums und der Feier des Gottesdienstes.

In unserer Tradition bezieht sich der Begriff Parament auf die Vorhänge (Antependien) vor dem Altar und den Predigtort. Wir verwenden derzeit schlichte einfarbige Paramente nur für unser Lesepult. Bevor die Kirche umgebaut wurde, hatten wir allerdings bestickte Paramente für Altar und Kanzel. Leider sind diese im Format für die umgebaute Kirche nicht mehr passend.

Die Farbe des Paraments richtet sich nach der Bedeutung des Sonn- oder Festtags im Kirchenjahr. Es gibt die Farben weiß, rot, violett, grün und schwarz. Die Farben spiegeln die Bedeutung der Sonn- und Festtage wieder:

Weiß ist die Farbe der Reinheit und des Glanzes und damit die Farbe der Christusfeste wie Weihnachten oder Ostern.

Rot ist die Farbe der Liebe also die Farbe des Bekenntnisses. An Pfingsten ist das Parament rot, genauso bei der Konfirmation und bei Einführungen, z.B. von Kirchenvorständen und Pfarrern.

Violett mischt sich in der Farbsymbolik aus dem Rot der Liebe Gottes und dem Blau seiner Treue. Violett steht für Buße und Besinnung. Dieses Parament wird in der Passions- oder der Adventszeit gewählt.

Grün ist die Farbe des Wachsens und Reifens; Menschen wachsen im Glauben an Jesus Christus. Die meiste Zeit im

Kirchenjahr wird als liturgische Farbe auch für das Parament grün genutzt.

Schwarz schließlich als Farbe der Trauer wird nur am Karfreitag gewählt. An diesem Tag wird auch auf Kerzen und Altarschmuck verzichtet.

Seit einiger Zeit wird die liturgische Farbe in unserem Kirchenraum auch durch Licht unterstützt. Das Kreuz unterhalb der Christusfigur wird in der liturgischen Farbe des Sonntags angestrahlt.

Pfarrerin Ursula Brecht

Herzliche Einladung zum

Weltgebetstag

am Freitag, 1. März 2013 um 17 Uhr

in der Evang.-Luth. Lutherkirche am Hasenbuck

„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen"

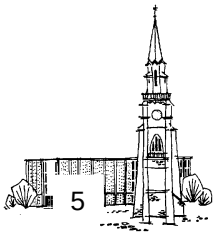
Im Jahr 2013 kommt der Weltgebetstag aus einem Land mitten in Europa: Frankreich, einem Nachbarland, mit dem uns viel verbindet. Das Thema des Gottesdienstes fordert uns heraus, als Christen Farbe zu bekennen und entsprechend zu handeln, damit alle Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, Schutz, Gastfreundschaft und Solidarität erfahren. Wir wollen fragen, wie jede und jeder Einzelne von uns zu einer „Kultur des Willkommens" beitragen kann.

Möge unsere Aufmerksamkeit anderen zum guten Leben verhelfen, indem wir uns Jesu Worte vor Augen halten: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern und Schwestern, das habt ihr mir getan."

Möge der Segen des dreieinigen Gottes mit uns sein, Gottes Friede regieren und die Solidarität in der Welt wachsen.

Mit einem Imbiss wollen wir den Abend ausklingen lassen.

Sigrid Schubert



Danke!!!

Für unsere Orgel fehlen nur noch

0,00 €

Unglaubliche 100.000 € Spenden gingen seit 2009 für den Wiedereinbau der Orgel ein.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Wir zusammen haben es geschafft!
Uns fällt ein Stein vom Herzen!
Sie sind großartig! Vielen, vielen Dank!

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht, Pfarrer Peter Meyer und Diakon Stephan Will

Hurra – die Orgel ist abbezahlt!

Haben Sie schon die schönen neuen Zahlen in der oben stehenden Anzeige gesehen? Es ist geschafft! Unsere Orgel ist abgezahlt! ☺

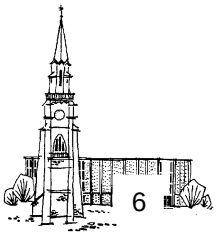
Vielen, vielen Dank Ihnen allen, die auf so vielfältige Weise geholfen haben - durch manches Gebet, durch viele Mitarbeit und durch die Gaben der Geldspenden. Seit 2009 hat unsere Gemeinde 100.000,- Euro gesammelt.

Es waren einzelne Menschen, Firmen und sogar auch andere Nürnberger Gemeinden. Erinnern wir uns an den Weg den wir gemeinsam gingen:

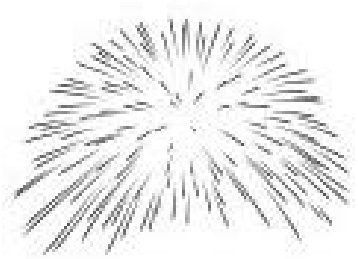
Im Jahr 2007 wurden die Orgelpfeifen gestohlen und zerstört. Der Kirchenvorstand spürte den Wunsch der Gemeinde. Die Wiederherstellung der Orgel wurde beschlossen.

Die Kirchenleitung in Nürnberg half großzügig. Viele Kirchengemeinden in Nürnberg erhoben eine Sonntagskollekte für die Christuskirche

Einen Anteil von 100.000,- Euro musste die Gemeinde alleine aufbringen. Wenige trauten uns zu, das zu schaffen.



Dann packten so viele an und halfen zusammen. Musiker hielten Benefiz-Konzerte, unser „Dreamteam" aus erfahrenen ehrenamtlichen Bastlern fertigte aus dem Orgelzinn der zerstörten Pfeifen vielfältige schöne Anhänger und Engel. Viele setzten ein Zeichen und spendeten für eine Orgelpfeife mit Gravour eine größere Summe.



In den Vorweihnachtszeiten der vergangenen Jahre sendeten wir Ihnen Bittbriefe und so viele haben darauf geantwortet und eine Spende gegeben.

Wir denken gerührt an Menschen die uns große Gaben anvertrauten. Wir konnten so immer wieder einen ganzen Sprung schaffen. Da war ganz viel Vertrauen.

Wir staunen über die vielen Einzelnen, die uns aufnahmen in die Schar der Menschen und Organisationen, die sie jährlich unterstützten.

Wir durften auch eine große Solidarität aus der Geschäftswelt erfahren; zahlreiche Betriebe und Firmen von Nah und Fern unterstützen uns mit Spenden.

Ihnen allen: Danke!

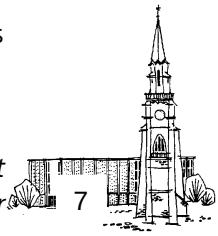
Es ist als ob sich eine Wunde schließt.

In unseren Bittbriefen versprachen wir, dass wir – wenn etwas übrig sein sollte – diesen Betrag für unsere erweiterte Kirchenheizung einsetzen werden. Wir haben den Betrag, der nach Abzahlung übrig war - wie in unseren Bittbriefen versprochen - für die erweiterte Kirchenheizung eingesetzt.

Mit Dankbarkeit und großer Zuversicht gehen wir in das neue Jahr.

Ihre

Pfarrerin Brecht
Pfarrer Meyer



Neues aus dem Kirchencafé

Kochen wie im Himmel

Einmal im Monat wird im Kirchencafé „wie im Himmel" gekocht. Was das bedeutet? Ganz einfach: Es treffen sich Leute, die Spaß am gemeinsamen Kochen haben. Alle die mitmachen, können ein leckeres Rezept kochen. Das komplette Menü besteht dann aus mehreren Gängen, die Menüfolge wird miteinander ausgemacht. Sehr gern probieren wir auch mal ungewöhnliche Rezepte oder Gewürze aus. Im Vordergrund stehen aber die Geselligkeit und der Spaß am gemeinsamen Kochen. Nichtköche sind deshalb herzlich willkommen und können sich beim Schnippeln beteiligen. Außerdem brauchen die Köche ja auch ein Publikum. Die Termine für Februar und März sind:

22. Februar um 17:00 Uhr; anschließend gehen wir zum „Kino in der Kirche" und schauen uns gemeinsam den Film „Dead Man walking" an (natürlich nur, wer mag).

22. März ab 18:00 Uhr

Anmeldungen sind wünschenswert, besonders wenn jemand selber kochen möchte. Das macht die Vorplanung etwas leichter.

Ihre Anmeldung können Sie im Café oder im Pfarramt abgeben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich vor

Zum Caféteam gehören auch die Personen die immer wieder dabei sind, wenn es darum geht, bei besonderen Anlässen oder Konzerten die Gäste der Christuskirche zu verpflegen. Regelmäßig dabei ist auch Prof. Dr. Hacik Gazer, der sich heute vorstellt:

„Kaffee ist ein orientalisches Getränk. Er wird dort in der Regel nicht alleine getrunken, sondern fast immer in der Gemeinschaft. Bekanntlich haben Armenier aus dem Orient die ersten Kaffeehäuser in Wien gegründet. Ich selber bin auch Armenier aus dem Orient. Bei uns in der Familie und in der Nachbarschaft wurde täglich mehrmals Kaffee gekocht und getrunken. Dabei wurde viel erzählt und gelacht. Einmal wurde mein Vater von dem Kaffeeverkäufer gefragt, ob er selber ein Kaffeehausbesitzer sei, weil er so regelmäßig Kaffee kaufte.

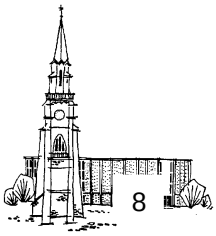


Foto: Georg Pöhler

Mein Name ist Hacik Gazer ich lebe seit Mai 2008 in der Gemeinde der Christuskirche. Pfarrerin Brecht ist meine Ehefrau. Meine Heimatkirche, die armenische Kirche ist eine der ältesten Kirchen. Die armenische Gemeinde Nürnbergs feiert an jedem dritten Sontag im Monat Gottesdienst in der Christuskirche. Ich arbeite an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. Bei uns werden die künftigen Pfarrer und Pfarrerinnen und Religionslehrer und -lehrerrinnen ausgebildet.

Ich versuche, regelmäßig an dem um 12:00 Uhr gehaltenen Mittagsgebet in der Christuskirche teilzunehmen. Nach dem Mittagsgebet kann ich an den Mahlzeiten und Gesprächen im Cafe teilnehmen. Dort begegne ich vielen Menschen aus der ganzen Südstadt aber auch aus der ganzen Welt. Wir unterhalten uns über verschiedene Themen z.B. übers Bierbrauen, Gewürze, die Deutsche Bahn, aber auch über hochtheologische Fragen, z.B. darüber, was die Mitte unseres Glauben und Lebens ist. Am meisten freue ich mich auf die Zeit der Semesterferien. Da habe ich mehr Zeit am Mittagsgebet teilzunehmen und anschließend Kaffee zu trinken mit viel Erzählen und Lachen, ganz wie ich es von zuhause kenne. Dann beteilige ich mich auch gerne bei der Vorbereitung von Festen, an Gesprächen über Gott und seine Welt."

Kunst in der Kirche

Sehr kurzfristig hat sich die Möglichkeit einer Kunstausstellung in der Christuskirche ergeben: Die Künstlerin, Michaela Eger hat sich unter anderem dem Malen von Ikonen gewidmet. Ikonen kann man in Kurzform als „Bilder des Glaubens" bezeichnen. So heißt auch die Wanderausstellung die Frau Eger ins Leben gerufen hat. Hier nur in Kürze erst einmal eine Vorankündigung.

Stephan Will

Zarte Pflänzchen brauchen starke Wurzeln

Spendenaufruf zur Frühjahrssammlung vom 11. – 17. März 2013

Familienbildung richtet sich an alle Familien. Sie will Mütter und Väter dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten und Strategien für eine eigenverantwortliche Erziehung zu stärken. Kompetenzen aufbauen, Erziehungskraft stärken, in kritischen Situationen zur Seite stehen und Unterstützung anbieten – das steht im Vordergrund.

Flächendeckend bietet die bayerische Diakonie verschiedene Kurse und Seminare, Selbsthilfegruppen, sowie Beratung zu unterschiedlichen Themen an. Familienbildung stärkt Eltern und Kinder auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens. In Nürnberg engagieren sich Einrichtungen von Kirche und Diakonie in folgenden Bereichen:

- Alleinerziehendentreffpunkte
- Ambulante erzieherische Hilfen
- Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung
- Familienbildung
- Familienzentren
- Kindertageseinrichtungen
- Sexual- und Schwangerenberatung
- Spiel- und Lernstuben

Bitte unterstützen auch Sie die wichtigen und notwendigen Projekte und Angebote der Familienbildung sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

Konto-Nr. 702 507 501
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
BLZ 520 604 10
Stichwort: Frühjahrssammlung

20% der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit, 45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung diakonischer Projekte, 35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Austrägerinnen und Austräger gesucht

Von vielen Gemeindegliedern hören wir, dass sie bedauern, wenn die regelmäßigen Informationen aus der Christuskirche fehlen. Wir wären sehr dankbar, wenn sich neue Austrägerinnen und Austräger finden.

Hier sind die noch offenen Straßen, für die wir noch dringend Helferinnen und Helfer suchen:

Gaußstraße	Ohmstraße
Helmholtzstraße	Schuckertstr. 2-22 gerade
Kanzlerstr. 1-11 ungerade	Schwabenstr. 37-55 ungerade

Bitte helfen Sie mit, dass diese Liste noch kleiner wird. Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt oder direkt bei mir (Tel. 43 18 92 44).

Ihre Pfarrerin Ursula Brecht

Soviel du brauchst
(2. Mose 16,18)

34. *Deutscher Evangelischer* **Kirchentag**
Hamburg 1.–5. Mai 2013

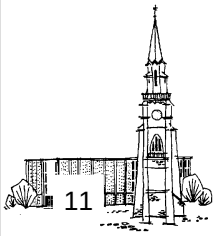
Guter Rat

Allgemeine Sozialberatung

immer am letzten Montag im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr im Café

Schulden – Erben – Internetgeschäfte
Fragen zu Arbeitslosigkeit – Mietverhältnisse

Wenn Sie Fragen dazu oder zu anderen Themen haben, versuchen wir Ihnen zu helfen. Kaffee, Tee und Kuchen gibt es auch.



© Dieter Schütz / pixelio.de

Ein paar Zeilen aus einem bekannten Lied begleiten mich seit Jahrzehnten. Es lautet im Refrain „...und es ist mir längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war". An diesen Text wurde ich wieder erinnert, als ich vor einigen Wochen die Jahreslosung für das Jahr 2013 las.

In unserem Leben gibt es immer wieder den Wunsch, Gutes festzuhalten, Vertrautes nicht zu verlieren, an einem Ort verwurzelt zu sein, im Leben anzukommen. Das ist unser normales innerstes Bedürfnis - die Sehnsucht nach Bleibendem. Unsere Seele hat Heimweh nach einem Ort, wo sie zur Ruhe kommen kann, wo die Sehnsucht nach Leben, nach Erfüllung und Freude gestillt wird.

Die Jahreslosung lehrt uns etwas anderes. Sie spricht davon, dass wir hier keine bleibende Stadt haben, nur eine Heimat auf Zeit und nicht bleiben können. Wir sind auf der Durchreise und unser Leben ist auf Veränderung angelegt.

Veränderte Situationen können uns Angst machen und uns manchmal vermeintlich den Boden unter den Füssen wegziehen. Wir befürchten, dass wir halt- und orientierungslos werden könnten.

Wir wollen haben und halten. Wer aber weiß, dass wir nicht festhalten können, was wir festhalten wollen, kann große Freiheit gewinnen.

Darum ist Veränderung wichtig und lassen wir uns darauf ein, bekommen wir neue Perspektiven, neue Möglichkeiten und Ausblicke, neue Ziele. In unserer Jahreslosung kommt dies klar zum Ausdruck. Eine andere Übersetzung (NGÜ) drückt den Vers so aus:

„Denn hier auf der Erde gibt es keinen Ort, der wirklich unsere Heimat wäre und wo wir für immer bleiben könnten. Unsere ganze Sehnsucht gilt jener zukünftigen Stadt, zu der wir unterwegs sind".

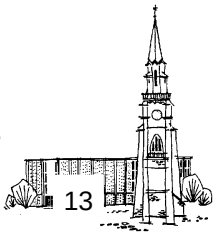
Der Gedanke, dass unser Leben hier auf der Erde nicht alles ist, dass uns nach dem Tod Größeres erwartet, kann uns helfen, das Leben mit all seinen Schattenseiten aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Wo wir Gottes zukünftige Welt im Blick haben und mit Gott schon auf Erden vertraut werden, indem wir IHM unser Leben anvertrauen, ist jeder Tag ein Geschenk, welches wir in Dankbarkeit nützen und das Hier und Jetzt sinnvoll gestalten können. Die „bleibende zukünftige Stadt" erreichen wir nur durch die Bindung an Gott durch Jesus Christus.

Gott hat uns versprochen, unseren Weg mitzugehen, uns nicht allein zu lassen, uns zu begleiten und zu tragen. In einem Weihnachtslied von Paul Gerhardt heißt es: „O lass mich deine Krippe sein, komm, komm und ziehe bei mir ein". Wo wir Gott in unser Herz „einlassen", da kann er sein Versprechen wahr machen.

An Seiner Hand können wir durch dieses begonnene Jahr 2013 gehen, auch wenn es durch finstere Täler oder über lichte Höhen geht - so fürchten wir uns nicht, denn Gott, der uns liebt und so annimmt, wie wir sind, ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

In dieser Gewissheit richten wir unsren Blick auf zu IHM, der das Ziel unseres Lebens ist.

Hannelore Döbel



Jubelkonfirmation

für die Konfirmationsjahrgänge
1988, 1963, 1953, 1948, 1943 und 1938

An alle Jubilarinnen und Jubilare, die in diesem Jahr an der Jubelkonfirmation teilnehmen möchten: die Jubelkonfirmation findet statt

am Sonntag, 16. Juni 2013, 9:30 Uhr
in der Christuskirche

Bitte melden Sie sich an! Wir feiern zusammen Gottesdienst und bieten ein festliches Mittagessen an.

Bitte geben Sie den Termin auch an ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden weiter, die nicht mehr hier in Steinbühl leben. Auch wenn Sie damals nicht in der Christuskirche konfirmiert worden sind, können Sie gerne Ihr Jubiläum bei uns feiern!

Blaues Kreuz

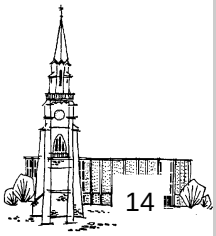
⇒ **Christen helfen Suchtkranken –**

Siemensplatz 2 — Telefon: 44 19 20

Beratung	**Mi.**	**17.30-19.00 Uhr**
	Fr.	**18.00-19.00 Uhr *)**
Gesprächsgruppen	**Mi.**	**19.30 Uhr *)**
Bibl. Besinnung	**Do.**	**18.30 Uhr**

***) Teilnahme nur mit Voranmeldung.**

Wandern, Musizieren und Sonderveranstaltungen nach besonderer Ankündigung.



KINO! in der Kirche

Die Passionszeit gilt auch als Fastenzeit oder als „Bußzeit". Ein fremdes Wort ist das: ‚Buße'.

Drei Kinofilme, die auf verschiedene Weise das Thema ‚Buße' darstellen, zeigen wir Ihnen an drei Freitagen der Passionszeit.

Ort: Unser Gemeindezentrum in der Kirche. Siemensplatz 2, der Saal im 2. Stock.

22. Februar: „Dead Man walking". (USA, 1995)

In diesem mehrfach ausgezeichneten Film stellt Sean Penn einen zum Tode Verurteilten dar. Angesichts des heranrückenden Hinrichtungstermines wendet er sich an die Nonne Helen, damit diese eine erneute gerichtliche Untersuchung erwirkt. Helen nimmt zu ihm Kontakt auf. Es beginnt eine Suche.

1. März: „Troubled Water". (Norwegen, 2008)

Ein schlimmer Jungenstreich, der tödlich endete, steht am Beginn. Jan und sein Freund stehlen einen Kinderwagen um an den Geldbeutel zu kommen. Das Kind stirbt. Nach acht Jahren wird Jan entlassen. Er wird Organist in einer Kirche. Agnes, die Mutter des verstorbenen Kindes erkennt ihn wieder. Mit einem Mal ist es wie damals. Eine Entscheidung bahnt sich an.

8. März: „Don Camillos Rückkehr" (Italien, 1953)

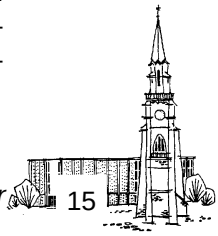
Der Film ist die weniger bekannte Fortsetzung des berühmten „Don Camillo und Peppone", in dem Don Camillo zur Strafe für sein Verhalten seine Gemeinde Brescello entzogen wurde. Er muss die Reise in die abgelegene Gemeinde Montenara antreten, die verlassen in den Bergen liegt.

Wie wird Don Camillo das Urteil tragen? Wird das Dorf wieder zusammen finden? Wie gut, dass auch Jesus selbst zu Wort kommt.

Jeder Abend beginnt um 19:30 Uhr mit einer Einführung ins Thema. Dann zeigen wir den Film. Anschließend sind wir bei Tee und Plätzchen im Gespräch. Ein Abendlied beschließt den Tag.

Der Eintritt ist frei.

Pfarrer Meyer



Fotos: Peter Meyer

Adventsbasar am 2. Advent

Foto: Alexandra Birsch

Konfis und Konfi-Teamer üben für einen Gottesdienst

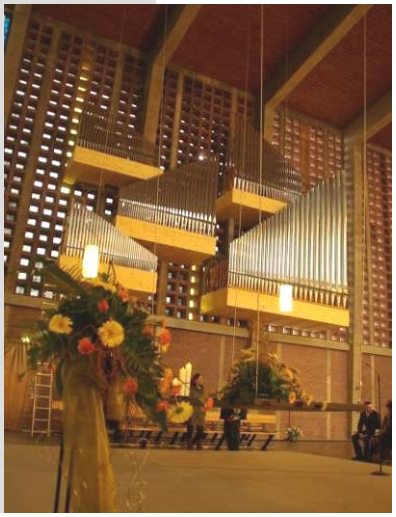
Sonntag, 17. März 2013, 17:00 Uhr

Orgelkonzert

zum 3. Jahrestag der Wiedereinweihung der Orgel

**mit Werken von J. S. Bach,
F. Mendelssohn-Bartholdy
und Louis J. A. Lefébure-Wély**

Orgel: KMD Andreas Hantke, München



Im Anschluss: Festlicher Empfang

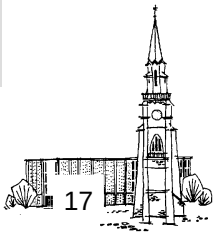
Karfreitag, 29. März 2013, 15:00 Uhr

Meditation

zur Todesstunde Jesu

„Die Grablegung"

**Fortsetzung der Geschichte von Steffi Baltes,
erzählt von Helga Dorothea Senger
Orgel: Wolfgang Tammen**

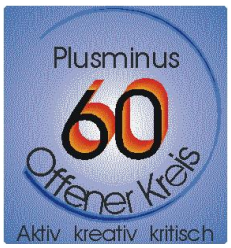


Gruppen und Kreise

alle Veranstaltungen finden - falls nicht anders vermerkt -
im neuen Gemeindezentrum am Siemensplatz 2 statt

Hauskreis	14-tägig, 19:30 - 21:00 Uhr Informationen bei M. Lindner (9443387)
Handarbeits- und Bastelkreis für alle Interessierten offen - Anleitungen, viele Strick- und Häkelmuster	am 05.02., 19.02., 05.03. und 19.03. von 14:00 bis 16:00 Uhr
Bogenschießen	Donnerstag, 19:30 - 21:30 Uhr
Schmieden	Freitag, 16:00 Uhr (nur bei schönem Wetter)
Guter Rat	25.02. und 25.03., 14:00 Uhr

Kino in der Kirche	am 22.02., 01.03. und 08.03. um 19:30 Uhr

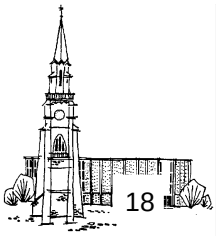


Plusminus 60

Ein Angebot für Frauen und Männer um die Zeit
des Ruhestandsbeginns

27.02., 19:00 Uhr	„Schlager der 30er und 40er Jahre - Geschichte und Botschaften" mit Pfarrer Peter Meyer
27.03., 19:00 Uhr	„Der Jakobsweg zu Fuß und per Fahrrad" Diaabend mit Frau Meta Hoffmann, Fachärztin für Psychiatrie

Seniorentreff



12.02., 14:00 Uhr	Der Weg des Kaffees mit Diakon Will
26.02., 14:00 Uhr	Bibelarbeit mit Diakon Dötschel
12.03., 14.00 Uhr	Fastenspeise Bier mit Bierprobe

hier ist was los

Kinder und Jugendarbeit

Eltern-Kind-Gruppe	jeden Dienstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
Konfi-Übernachtung	15.03., 17:00 Uhr bis 16.03., 14:00 Uhr
Konfi-Freitage	08.02., 22.02. und 22.03., 15:00 bis 17:00 Uhr
Osternacht	30.03., 22:30 Uhr
Kindersamstag	23.02. und 23.03., 09:30 bis 12:30 Uhr

Kirchenvorstand

Sitzungen	am 19.02. und 26.03. um 19:00 Uhr

Kirchencafé

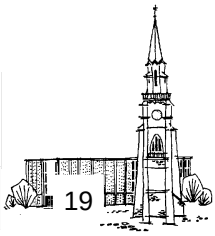
Montag bis Freitag	Imbiss nach dem Mittagsgebet
Kochen wie im Himmel	am 22.02. um 17:00 Uhr und 22.03. um 18:00 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei	Montag, 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche
Seniorenkantorei	22.02. und 22.03., 14:30 Uhr

Besinnung und Andacht

Mittagsgebet	Jeden Montag bis Freitag nach dem Glockenläuten um 12:00 Uhr
Geburtstagscafé	25.02. und 25.03., 15:00 Uhr



Plusminus 60 Offener Kreis
Aktiv kreativ kritisch

Hallo Ihr Lieben!

Am Mittwoch, 27. Februar 2013 um 19:00 Uhr

An diesem Tag ist wieder Herr Pfarrer Meyer bei uns zu Gast.
Er erzählt von Schlagern der 30er und 40er Jahre und zeigt uns ihre Geschichte und Botschaften.

Am Mittwoch, 27. März 2013 um 19:00 Uhr

zeigt uns Frau Meta Hoffmann, Fachärztin für Psychiatrie, Dias: „Der Jakobsweg zu Fuß und per Fahrrad".

Euer Herbert Patzwaldt

WIR SIND FÜR SIE DA: KOMPETENT, FREUNDLICH UND VERTRAUENSVOLL.

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für ihre hohe Lebensqualität in ihrer vertrauten Wohnung!

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg

... für Ihr lebenswertes Zuhause

UNSERE ANGEBOTE:

- Ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege
- Individuelle pflegebegleitende Leistungen
- Beratung
- Und vieles mehr

Leben gestalten

UNSERE DIAKONIESTATION IN IHRER GEMEINDE

Diakonie NordWest gGmbH Nürnberg
Kleinweidenmühle 6 • 90419 Nürnberg
Telefon: 0911/ 3 00 03-0
Telefax: 0911/ 3 00 03-29
E-Mail: dnw.info@diakonieneuendettelsau.de

Diakonie Neuendettelsau

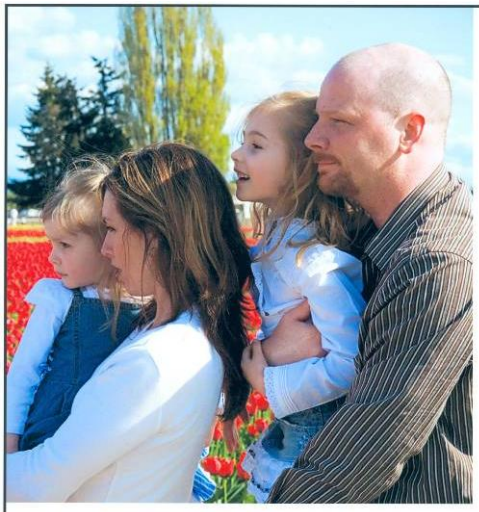
www.ambulantepflege-nuernberg.de

Kosmetikstudio **GRAHL**

Kosmetik
Fußpflege
Podologie
-alle Kassen-

Seit fast 30 Jahren in der Südstadt
Bewährt und vertraut

Bönerstr. 13 (Ecke Humboldtstrasse)
Terminvereinbarung (auch Hausbesuche)
Tel. 45 83 31



RAT UND HILFE AUS TRADITION

Seit vier Generationen können Sie sich auf unseren Familienbetrieb verlassen. Wann immer Sie uns brauchen – wir sind persönlich für Sie da: Individuell und professionell, vertrauensvoll und menschlich.

TRAUERHILFE STIER
Bestattungsinstitute seit 1902 · Telefon (09 11) 23 98 89-0
Fürther Straße 153 · 90429 Nürnberg · www.trauerhilfe-stier.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

GBG BESTATTUNGEN

Mit Kompetenz und Gefühl

helfen wir Ihnen im Trauerfall.

Wir beraten Sie individuell und kompetent bei allen Fragen rund um die Themen Bestattung und Vorsorge bei Ihnen zu Hause oder in einer unserer Filialen:

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung aller Formalitäten
- individuelle Trauerfeiern
- Trauerbegleitung
- Vorsorgeregelungen
- Sterbegeldversicherung

Jetzt mit großer Trauerfeierhalle in unseren neuen Räumlichkeiten in Nürnberg!

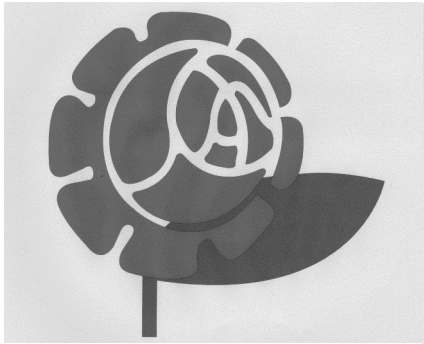
Äußere Sulzbacher Str. 30 | 90491 Nürnberg | **Tel. 0911 / 206 200**
Königstr. 58 | 90762 Fürth | **Tel. 0911 / 722 664**

Wir entwerfen, setzen u. drucken Geschäfts- u. Privatdrucksachen

Offsetdruck • Digitaldruck
Buchdruck
Stanzen • Nummerieren
Prägen • Verarbeiten

Satz & Druck
BAUER GmbH

Stromerstraße 5 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/42 97 00
Fax 0911/42 96 99 • e-mail: bauersatzdruck@t-online.de



BLUMEN BARUCH

Ihr Fachgeschäft für Floristik

Nürnberg

Gudrunstraße 32
Tel. 44 28 80

Pillenreuther Str. 62
Tel. 43 86 99

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.

Die

Pension Melanchthon

erstrahlt in neuem Glanze.

Wir freuen uns auch auf Dauergäste.

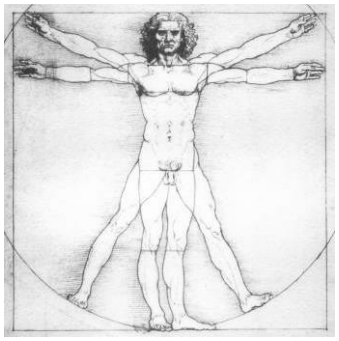
Pension Melanchthon
Melanchthonplatz 1
90443 Nürnberg

Gerlinde und Wolfgang Kiesel
Tel.: 0911 / 412626
eMail: gerlinde.kiesel@t-online.de
Internet: www.pensionmelanchthon.de

Homöopathisch-
biologische

Naturheilpraxis

Augendiagnose - Ohrakupunktur
Moxibustion



SABINE GRÖTSCH

Wiesenstraße 101, 90459 Nürnberg

Telefon: 0911 / 4333785

Sprechzeiten: Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Mein Herz ist bereit, Gott,
mein Herz ist bereit,
dass ich singe und lobe.

Februar 2013

70 Jahre
Brigitte Lehmann
Helga Lindner
Vasilij Tolmacev
Hans Wittmann

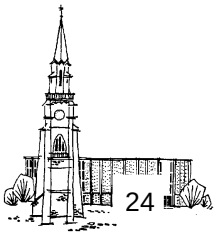
75 Jahre
Luise Bucklisch
Gisela Döring
Hannelore Hartmann
Heinz Körber
Lieselotte Weber
Agnes Ziegler

85 Jahre
Ilse Brandl
Paul Döring
Ilse Fischer
Margarete Hammon

86 Jahre
Margarete Eichelsdörfer
Ruth Eike
Margarete Reglin
Johanna Stenz

90 Jahre
Hildegard Rieder-Habermeier

91 Jahre
Ursula Norgall



Redaktionsschlusstermine für die nächsten Kirchenboten:

April / Mai 2013:	**Mo., 4. März 2013**
Juni / Juli 2013:	**Mo., 6. Mai 2013**

wir gratulieren

März 2013

70 Jahre
Gerolf Frister
Manfred Geißler
Roland Keul
Heidemarie Mazur
Annelie Vogt
Dieter Ziener

75 Jahre
Dietlind Guttenberger
Elfriede Harrer
Helga Hillebrand
Renate Lehrfeld

80 Jahre
Paul Elges
Marianne Hassel
Luise Weiß

85 Jahre
Marie Grotz

87 Jahre
Georg Dietrich
Irma Hüttel

88 Jahre
Lieselotte Oschmann

89 Jahre
Frieda Engelhardt

90 Jahre
Elisabeth Waezold
Walter Wojtas

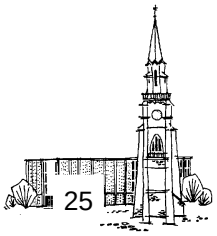
91 Jahre
Erna Keller
Luise Kinle

92 Jahre
Margarete Schulz
Margarete Steinmetz

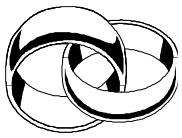
96 Jahre
Anna Dumbsky

Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Psalm 57,8.11



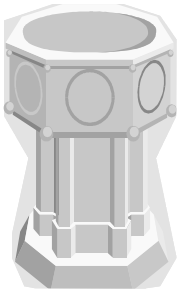
aus den kirchenbüchern



Getraut wurden:

Kerstin und Martin Englert

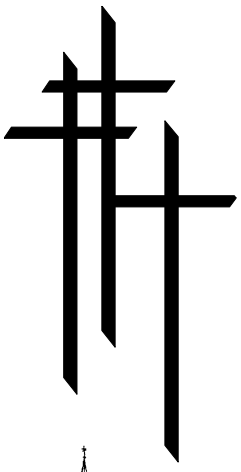
Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.
Römer 15,7



Getauft wurden:

Leonie Dootz
Olivia McCoy
Jeremy Copier

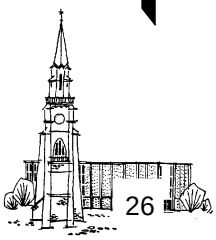
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Psalm 139,5



Bestattet wurden:

Renate Hartmann, Körnerstr. 79 (75)
Lothar Schmoll, Gugelstr. 113 (69)
Hironimus Schöddert, Humboldtstr. 98 (92)
Erich Wendler, Landgrabenstr. 70 (67)
Helene Weber, Linnéstr. 29 (87)

Haltet mich nicht auf,
denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben
1. Mose 26,56



Gottesdienste im Sonnenhof

20.02.2013, 17:00 Uhr mit Pfarrer Meyer

20.03.2013, 17:00 Uhr mit Diakon Will

gottesdienst leben

Februar 2013

Monatsspruch

Schaue darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei.

Lukas 11,35

03.02.	Sexagesimae	9:30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrerin Brecht
10.02.	Estomihi	9:30 Uhr Gottesdienst mit Faschingspredigt Pfarrer Meyer
17.02.	Invokavit	9:30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrer Meyer
24.02.	Reminiszere	9:30 Uhr Gottesdienst Diakon Will

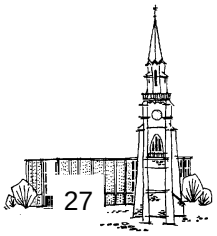
Eine ThomasMesse in der Christuskirche

Wir sind
ein vielseitiges und bunt gemischtes Team aus Frauen und Männern, die alle zwei Monate eine ThomasMesse gestalten.

Uns ist es wichtig,
dem eigenen spirituellen Leben Raum zu geben.

Wir laden Sie ein
zu einem Abendgottesdienst, der Kopf, Herz und Seele anspricht."

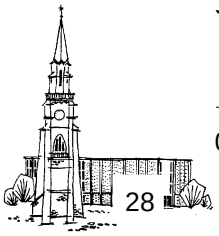
Am Palmsonntag, 24. März 2013 um 18:00 Uhr ist die Thomasmesse zu Gast bei uns in der Christuskirche.
Das ist eine schöne Gelegenheit für einen kreativen und sehr gastfreundlichen Abendmahlsgottesdienst, in dem auch die Möglichkeit besteht, sich salben und segnen zu lassen.



März 2013

Monatsspruch

Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle.

Lukas 20,38

03.03.	Okuli	9:30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrer Meyer
10.03.	Laetare	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Brecht
17.03.	Judika	9:30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrerin Brecht
24.03.	Palmarum	**11:00 Uhr** Familiengottesdienst Diakon Will
28.03.	Gründonnerstag	**18:30 Uhr** Beicht– und Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Brecht
29.03.	Karfreitag	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Meyer
		14:00 Uhr Kreuzweg mit der Armenischen Gemeinde
		15:00 Uhr Meditation zur Todesstunde Jesu
30.03	Ostersamstag	**22:30 Uhr** Osternacht Pfarrerin Brecht
31.03.	Ostersonntag	9:30 Uhr Sakramentsgottesdienst Pfarrer Meyer
01.04.	Ostermontag	9:30 Uhr Gottesdienst Diakon Will